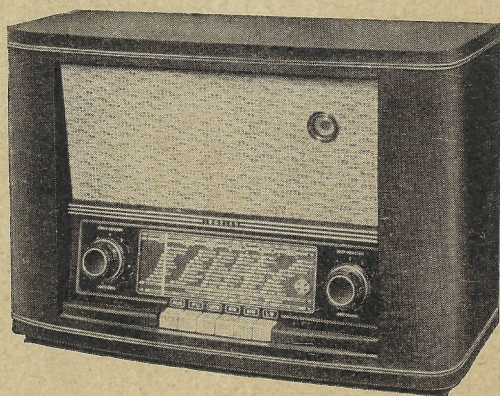




SERVICE-BLATT

Roider

AM - FM - Klaviertasten-Super UKW 854 W



7 + 1 Noval-Röhren-Überlagerungsempfänger für Wechselstrom,
6 + 2 abgestimmte Kreise auf Lang-, Mittel- und Kurzwellen (AM),
9 + 1 abgestimmte Kreise auf UKW (FM), 4 Wellenbereiche,
Klaviertasten-Wellenschalter, zwei Lautsprecher, Anschluß für Ton-
abnehmer und Zusatzlautsprecher, getrennte Hoch- und Tiefton-
regelung, Magisches Auge

HINWEISE FÜR DEN ABGLEICH

Der Abgleich des AM-Teiles des UKW 854 W erfolgt genau wie bei jedem normalen AM-Gerät. Der Vorgang wurde schon so oft beschrieben, daß er als bekannt vorausgesetzt werden kann (siehe auch Serviceblätter älterer INGELLEN-Typen). Zu beachten ist dabei lediglich, daß eine Verstimmung des AM-ZF-Teiles eine Rückwirkung auf die UKW-ZF-Kreise haben kann. Bei einem vollkommenen Neuabgleich sind daher die AM-ZF-Filter vor den UKW-Filtern einzustellen.

Die Einstellung des Oszillator- und Eingangskreises kann in beliebiger Reihenfolge stattfinden, da diese voneinander vollkommen unabhängig sind.

Beim Abgleich des UKW-ZF-Teiles ist besondere Sorgfalt nötig, wenn der Apparat auf optimale Leistung gebracht werden soll. Empfindlichkeit und Störungsunterdrückung (Begrenzung) hängen weitgehend vom richtigen ZF-Abgleich des Gerätes ab. Allerdings ist es sehr schwer dafür allgemein gültige Richtlinien anzugeben, da die Abgleichmethode vor allem von den zur Verfügung stehenden Meßgeräten abhängt. Da es uns im Rahmen des Serviceblattes unmöglich ist, alle brauchbaren Methoden anzuführen, verweisen wir auf die zahlreichen Artikel diverser Fachzeitschriften, die sich mit diesem Thema befassen. Die Anordnung sämtlicher Abstimm-Mittel ist aus den Abbildungen 1, 2, 3 und 4 zu entnehmen.

Eingangs- und Oszillatorkreise für LW, MW und KW

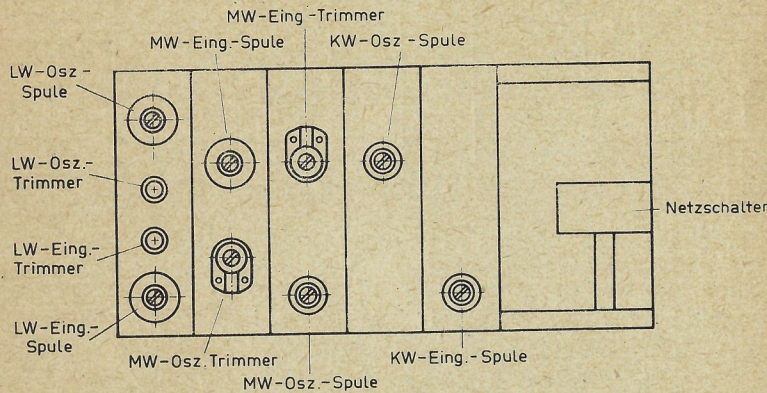


Abb. 1 (Ansicht des Spulenaggregates von Chassis-Unterseite)

UKW-Einheit

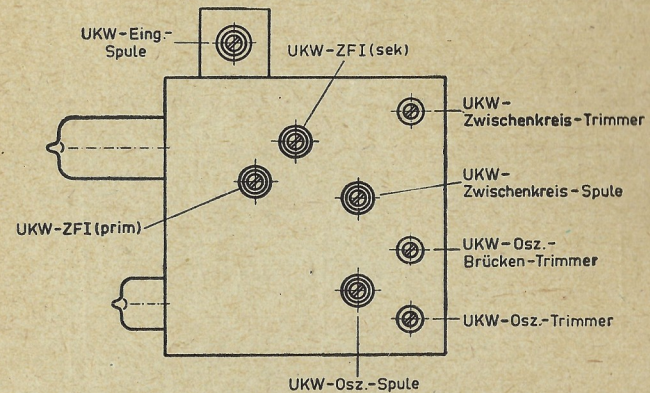


Abb. 2 (Ansicht von Chassis-Oberseite)

Für einen wirklich exakten Abgleich empfehlen wir:

1. Einstellen des UKW-ZF-Teiles mittels Resonanzkurvenschreibers (eventuell mit Frequenzmarkengeber) auf optimale Größe und Kurvenform.
2. Einstellen des UKW-Oszillator-Brückentrimmers mittels Diodenvoltmeter auf Minimum (3 V-Bereich, anschließen zwischen Masse und Stator des UKW-Zwischenkreis-Drehkos).
3. Einstellen des UKW-Oszillator-, Zwischen- und Eingangskreises mittels UKW-Meßsenders (AM oder besser FM) und Outputmeter auf übliche Art und Weise.

Die Zwischenfrequenz beträgt einheitlich: für AM 459 KHz, für UKW 10,7 MHz.

Stellung der ZF-Sperren

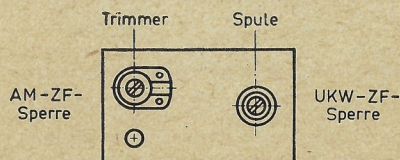


Abb. 3 (Ansicht von Chassis-Seite)

Stellung der ZF-Filter

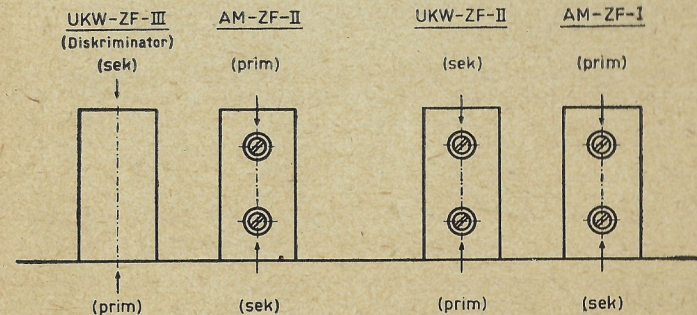


Abb. 4 (Ansicht von Chassis-Rückseite)

Apparat-Rückansicht

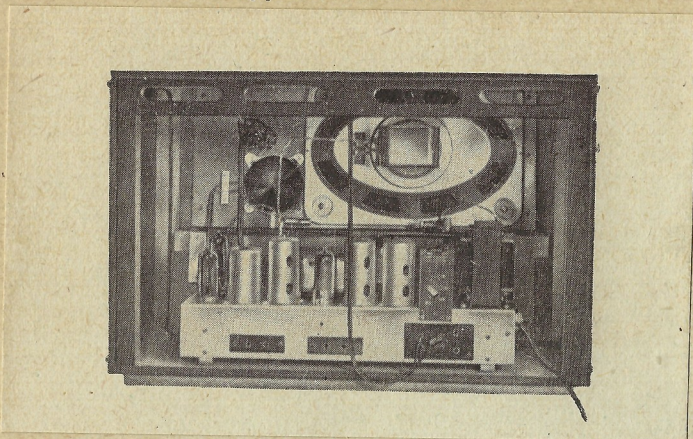


Abb. 5

AUSTAUSCH DES ANTRIEBSEILES

Schadhaftes Seil entfernen und bei ganz eingedrehtem Drehkondensator neues Seil nach Abb. 6 einziehen. Dazu ist an einem Ende des Seiles eine Schlinge zu machen und diese in die Seilscheibe einzuhängen. Dann das andere Ende über Triebachse und Umlenkrollen führen und in die gespannt gehaltene Feder einknüpfen.

Seiltrieb

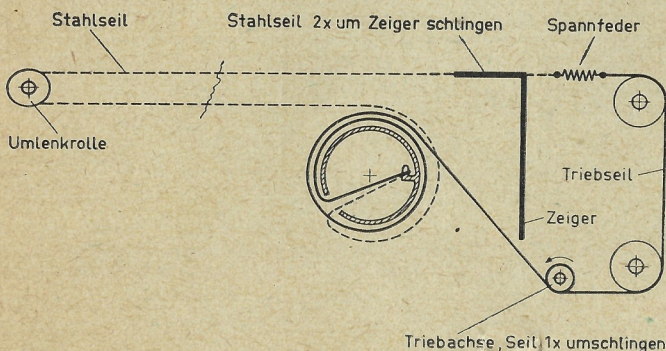


Abb. 6 (Ansicht von Chassis-Vorderseite bei eingedrehtem Drehkondensator)

Beim Einhängen des Zeigers ist darauf zu achten, daß bei ganz eingedrehtem Drehko die rechte Kante des Zeigers mit dem Ende der MHz-Teilung bündig steht. Erforderliche Seillängen: Stahlseil ca. 650 mm, Triebseil ca. 900 mm.